

## Vorschau auf die Landtagung in Zuoz

**Als der Zentralvorstand im Sommer 2005 entschied, unsere Landtagung 2006 dem Thema «Bildungslandschaft Graubünden» am Beispiel der dezentralen Mittelschulen zu widmen, wussten wir noch nicht, welche Brisanz dieses Thema erhalten würde.**

Angesichts des nachweislichen Rückganges von Bevölkerung und Arbeitsplätzen in den meisten Tälern Graubündens wollten wir primär die Bedeutung der – wie die Churer Kantonsschule – anerkannten Gymnasien in den Haupttälern Engadin, Davos, Prättigau, Surselva aufzeigen. Diese regionalen Mittelschulen tragen wesentlich dazu bei, Bevölkerung und ausgeglichene Sozialstruktur dort zu bewahren. Jetzt hat das im Dezember erschienene «Kernprogramm Bündner Schule 2010» für die erwähnte zusätzliche Brisanz gesorgt, enthält es doch unter anderem den Vorschlag, das Untergymnasium mit Anschluss an die sechste Klasse der Primarschule abzuschaffen und dafür die Oberstufe der Volksschule aufzuwerten!

### Gespräche mit Direktbetroffenen

Dies hätte eine teils existenzielle Gefährdung der erwähnten Mittelschulen zur Folge. Deshalb sollen an unserer Landtagung vor allem die direkt Betroffenen auftreten:

Am Samstagnachmittag werden die sieben Bündner Gymnasien Chur, Samedan, Zuoz, Ftan, Davos, Schiers und Disentis sowohl durch ihre Rektoren wie auch je eine(n) Schüler(in) vertreten sein und in einem sicher lebhaften und anregenden Gespräch die Bedeutung und besondere Identität ihrer Schulen vorstellen sowie über eine allfällige Abschaffung des Untergymnasiums diskutieren.

Dr. Johannes Flury, Rektor der Pädagogischen Hochschule Chur, wird mit Eingangsreferat und Schlusswort die Debatte aus der Sicht eines profunden Kenners «einrahmen».

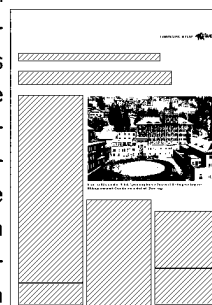
Diese Schwerpunkt-Veranstaltung findet im Lyceum Alpinum Zuoz statt. Sie wird sicher auch dieses Jahr durch ein attraktives Abend-

programm und einen «kulturellen» Sonntagmorgen verlockend bereichert.

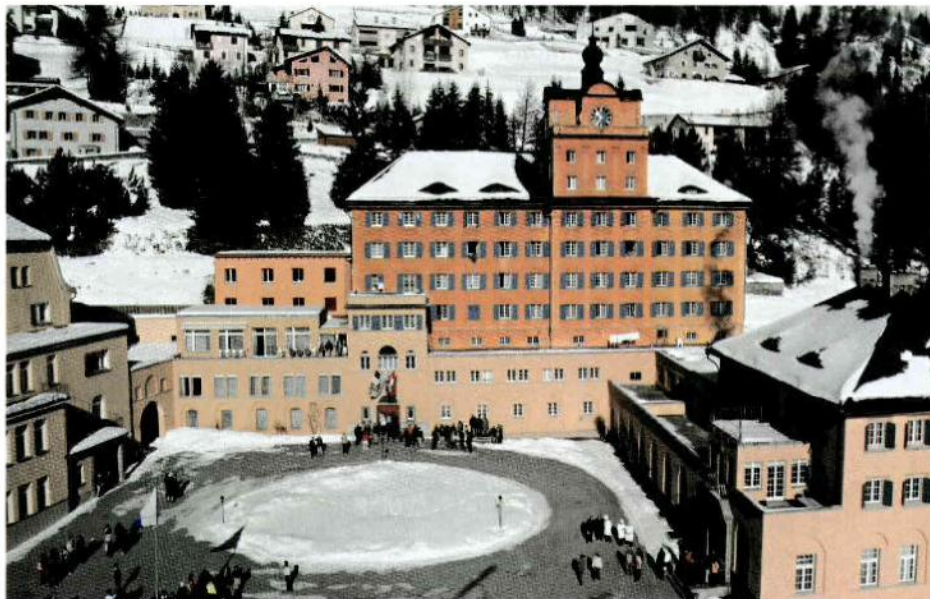
Reservieren Sie sich das Wochenende vom 23./24. September für unsere Landtagung. Es wird spannend!

### Aus dem Zentralvorstand

AF. Jeweils im Januar hält der Zentralvorstand der Pro Raetia an einer ganztägigen Sitzung Rück- und Ausblick. Er musste von einer weiterhin rückläufigen Mitgliederzahl Kenntnis nehmen. Trotz 12 Beitritten resultierte netto ein leichter Rückgang. Auch die Sponsorsuche ist schwierig. Dennoch soll nicht auf innovative Vorhaben verzichtet werden. Das Projekt GeistReich kann im 2. Quartal der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die zusätzliche Zeit wurde dazu genutzt, bereits vorgängig die Unterstützung der Hochschulen, von Professoren und Unternehmen sowie des Kantons Graubünden zu sichern. Diese Plattform, auf der bündnerische Themen zur Bearbeitung angeboten und gesucht werden können, soll dazu beitragen, Studienabgänger nach Graubünden zurückzubringen und bündnerischen Institutionen und Unternehmen den Zugang zu wissenschaftlichen Arbeiten und Untersuchungen öffnen. Dem Thema «Wasser in Graubünden» schenkt das zuständige Team der Pro Raetia weiterhin Beachtung. An der Landtagung 2003 im Bergell war die Initiative für ein entsprechendes Kompetenzzentrum ergriffen worden. Diese wurde dann in eine ähnlich lautende Initiative der Regierungskonferenz der sieben Gebirgskantone integriert. Die Geschäftsstelle des Mountain Water Net erhielt der Kanton Glarus zugesprochen, und die wissenschaftliche Leitung liegt beim Eidgenössischen



Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF in Davos. Graubünden sollte insbesondere mit Projekten im Bereich «Wasser und Tourismus» am Ball bleiben. Über die Mitarbeit in anderen Organisationen wird auch im Jahresbericht 2005 orientiert. Interessierte Nichtmitglieder können diesen bei der Geschäftsstelle beziehen.



**In der traditionsreichen Schule Lyceum Alpinum in Zuoz wird die Neugestaltung der Bildungslandschaft Graubündens diskutiert. (Foto zVg)**